

**Evelyne Gebhardt**

Mitglied des Europäischen Parlaments

**EUROPA AKTUELL**

Nr. 7/2020, 12. Juni 2020

**Liebe Bürger und Bürgerinnen,**

die Corona-Krise bringt für Europa riesige Herausforderungen und diese Herausforderungen zwingen uns, entschlossen zu handeln.

Der von der EU-Kommission vorgestellte Wiederaufbauplan mit einem Wert von 750 Milliarden ist eine ebenso gewaltige wie notwendige Maßnahme, um einen Ausweg aus der Corona-Krise zu schaffen und Europa und seine Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen – durch Investitionen in die Zukunft.

Genauso wichtig ist, dass die Maßnahmen zielgerichtet wirken. Die von der Krise besonders betroffenen Staaten brauchen unsere Hilfe – auch durch Zuschüsse und gemeinsame Kredite. Für uns als sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament ist klar: Wir dürfen das Geld nicht nach dem Gießkannenprinzip ausgeben, sondern es muss an eindeutige Bedingungen geknüpft sein: an Investitionen in nachhaltige und innovative Arbeitsplätze, für Soziales, für den Klimaschutz.

Entscheidend ist für uns auch, die Bewilligung dieser Gelder an die Rechtsstaatlichkeit zu koppeln. Es darf nicht sein, dass Staaten die die Grundwerte der Europäischen Union verletzen, von der Wertegemeinschaft Europa finanziell profitieren.

Europa muss gerade in diesen Zeiten solidarisch zusammenstehen. Solidarität ist ein europäischer Grundwert. Dies sollten auch die Mitgliedstaaten nicht vergessen, die jetzt Egoismus mit Sparsamkeit gleichsetzen und die besonders stark betroffenen Staaten allein lassen wollen.

Ihre

**INHALT****Seite 1**

- Kolumne
- Desinformation in der Corona-Krise

**Seite 2**

- Evelyne Gebhardt lädt zu Online-Gesprächsreihe ein

**Seite 3**

- Brexit-Verhandlungen vor dem Showdown
- Verkehrsausschuss stimmt für Mobilitätspaket
- Termine

**Seite 4**

- Online-Diskussion der JEF Konstanz
- Aktuell im Europäischen Parlament
- Impressum



## Desinformation in der Corona-Krise - „Nutzerinnen und Nutzern mehr Kontrolle geben“ (Timo Wölken & Birgit Sippel)

### Gemeinsame Mitteilung der EU-Kommission und des Hohen Vertreters

Die EU-Kommission und der Hohe Vertreter legten am Mittwoch, dem 10.06.2020 eine Bewertung ihrer Maßnahmen zur Bekämpfung von Desinformation im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie

sowie Vorschläge für das weitere Vorgehen vor. Damit kamen sie der Aufforderung der europäischen Staats- und Regierungschefs vom März 2020 nach, entschieden gegen Desinformation vorzugehen

und so die Resilienz der europäischen Gesellschaften zu stärken.

„Nutzerinnen und Nutzer von Onlineplattformen sind weitestgehend den Algorithmen ausgeliefert, die



Inhalte für sie sortieren und anzeigen. Das führt oft dazu, dass besonders aufmerksamkeitseregende Inhalte bevorzugt angezeigt werden. Mein Vorschlag für die Regulierung von Onlineplattformen im Digital Services Act setzt genau da an: Ich will Nutzerinnen und Nutzern mehr Kontrolle darüber geben, nach welchen Kriterien Inhalte für sie sortiert und angezeigt werden“, sagte Tiemo Wölken, rechtspolitischer Sprecher der S&D-Fraktion im Europäischen Parlament.

„Insbesondere Social-Media-Plattformen verdienen damit Geld, dass sie Nutzerinnen und Nutzern bevorzugt Inhalte anzeigen, die möglichst viele Klicks und somit Einnahmen durch personalisierte Werbung generieren. Ist das einzige Kriterium für das Sortieren und Anzeigen von Inhalten aber das kommerzielle Interesse von Plattformen, möglichst viele klickbare Inhalte anzuzeigen, bevorzugt das die Verbreitung von Desinformation, reißerischen Schlagzeilen und sogenannten Clickbait.

Ich begrüße, dass die EU-

Kommission in ihrer Mitteilung diesen Zusammenhang zwischen der Verbreitung bestimmter Inhalte und Werbeeinnahmen erkennt und hier mehr Transparenz fordert. Das ist ein wichtiger erster Schritt. Diesen Ansatz will ich im Digital Services Act fortsetzen: Nutzerinnen und Nutzer sollen selbstbestimmt entscheiden können, welche Inhalte sie sehen möchten“, so Tiemo Wölken.

Birgit Sippel, innenpolitische Sprecherin der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Europäischen Parlament:

„Illegale Inhalte wie etwa Gewaltverherrlichung oder Hate Speech gehören aus dem Netz und strafrechtlich durch Gerichte verfolgt. Geht es um Falschinformationen oder irreführende Informationen, ist die Lage jedoch sehr viel komplexer.

Insbesondere in der COVID-Pandemie gab und gibt es vermehrt Meldungen, die die Gefahr durch das Virus herunterzuspielen versuchen oder krude Verschwörungstheorien verbreiten. Das ist zweifelsohne eine Bedrohung für die

öffentliche Gesundheit, den sozialen Zusammenhalt und damit für die Demokratie insgesamt. Fakt ist aber auch: Es wird beim Thema Desinformation immer einen Graubereich geben. In einer Demokratie kann und darf die staatliche Seite nicht abschließend definieren, was Falschinformationen sind, denn dafür müssten auch korrekte Informationen definiert werden – das aber wäre das Ende der Presse- und Meinungsfreiheit. Ich lehne es daher auch entschieden ab, privaten Plattformen die Rolle von Hilfssheriffs zu geben, die nach ihren eigenen Regeln entscheiden, was fortan vermeintlich richtig oder falsch ist.

„Was wir allerdings dringend brauchen, ist mehr Transparenz darüber, wie Plattformen bestimmte Inhalte anzeigen und wie sie davon finanziell, etwa durch Werbung, profitieren. Zudem kann jede und jeder Einzelne mitwirken, Desinformationen einzudämmen: Informationen aus ungeprüften Quellen nicht einfach weiterzuleiten, ist ein guter erster Schritt.“ ■

## „Facebook live“ & „Instagram live“

### Evelyne Gebhardt lädt zu Online-Gesprächsreihe ein

Nach dem Auftakt mit ihrem Fraktionskollegen Tiemo Wölken über Instagram setzt Evelyne Gebhardt ihre Online-Gesprächsreihe fort.

Weiter geht es bei „Facebook live“ am Donnerstag, dem 18.06.2020, um 17.30 Uhr mit Klára Dobrev aus Ungarn, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments zum Thema „Ungarn und die EU“.

Das Gespräch findet über Evelyne Gebhardts Facebook-Seite statt:

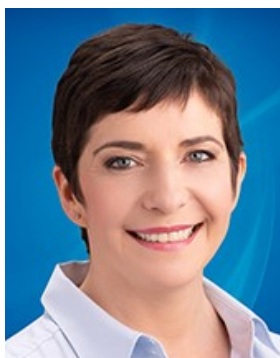
<https://www.facebook.com/evelyne.gebhardt.eu>

Über den Chat können die Zuschauer auch Fragen stellen.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin Klára Dobrev ist 48 Jahre alt und wurde 2019 für die Demokratikus

Koalíció (DK, Demokratische Koalition) ins Europäische Parlament gewählt. Dort gehört sie der sozialdemokratischen Fraktion an. Sie ist Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und Mitglied des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten. Sie spricht fließend Deutsch.

Um die EU-Außenpolitik und die



Klára Dobrev

Foto: © Europäisches Parlament

Situation auf dem Balkan geht es eine Woche später bei „Instagram live“ am Donnerstag, dem 25.06.2020, um 19.00 Uhr mit



Andreas Schieder

Foto: © Europäisches Parlament

Andreas Schieder MdEP aus Österreich, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und Vorsitzender der Delegation Nordmazedonien.

<https://www.instagram.com/evelynegebhardtmep> ■



## Bernd Lange: „Britische Regierung muss sich konstruktiv zeigen“

### Brexit-Verhandlungen vor dem Showdown

Den Start der vorläufig letzten Verhandlungsrunde zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich am Dienstag, dem 2. Juni, kommentierte Bernd Lange, Mitglied der Brexit-Koordinierungsgruppe im Europäischen Parlament und Vorsitzender des Handelsausschusses:

„Jetzt geht es um alles. Wir stehen kurz vor dem Moment der Wahrheit: Wird sich die britische Regierung konstruktiv zeigen und in den vier Schlüsselbereichen der Verhandlungen bewegen? Wenn in den Fragen der Zusammenarbeit und Verfahren zur Streitbeilegung in einen künftigen Handelsvertrag bei Arbeitnehmerrechten und Verbraucherschutzstandards, bei den gleichen Wettbewerbsbedingungen, in der Sicherheits- und Fischereipolitik in dieser Woche nichts erreicht wird, müssen wir uns auf einen ungeregelten, einen harten Brexit zum

1. Januar 2021 einstellen.

Die Corona-Pandemie sollte die Verhandlungspartner dazu drängen, eine Einigung zu erreichen. Sie darf im Falle eines Scheiterns nicht als Ausrede herbeigezogen werden. Denn diese Krise macht noch deutlicher, wie wichtig die Zusammenarbeit über Staatsgrenzen hinweg ist, zwischen den Mitgliedern der Europäischen Union und mit allen ihren Partnern.

Die Regierung des Vereinigten Königreiches scheint jedoch ganz bewusst mit einem Scheitern der Verhandlungen zu spielen und versucht, den Schwarzen Peter des Scheiterns der EU zuzuspielen. Fakt ist jedoch, dass die UK-Verhandler mit dem Verweis auf ihre Souveränität die einfachsten Regeln für einen Handelsvertrag in Frage stellen und ablehnen.“ ■

## Ismail Ertug: „Faire Arbeit auf Europas Straßen“

### Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments stimmt für Mobilitätspaket

Nach einer drei Jahre andauernden Verhandlung stimmte der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2020 über die im Dezember gefundene Einigung zum sogenannten Mobilitätspaket ab. Ismail Ertug, Stellvertretender Vorsitzender der S&D-Fraktion und beteiligter Berichterstatter des Pakets, das aus drei legislativen Teilen besteht, blickt auf die Plenarabstimmung im Juli:

„Wir haben nach langen und schwierigen Verhandlungen einen guten Kompromiss gefunden, den auch die zentraleuropäischen Staaten mittragen. Dem Erfolg im Plenum sollte damit nichts mehr im Wege stehen.

Täglich werden Millionen von Waren im europäischen Binnen-

markt von A nach B transportiert, aber überall in Europa fehlen Fahrerinnen und Fahrer in der Speditionenbranche. Das liegt zu großen Teilen daran, dass dieser Beruf unter so schlechten Bedingungen leidet. Das neue Gesetzespaket will dem Nomadendasein der Lkw-Fahrerinnen und-Fahrer ein Ende setzen. Alle Unternehmen, die entgegen der bisherigen gesetzlichen Grauzonen in diesem Sektor seriöse Arbeit leisten, profitieren von dem Paket. Ein Verhandlungserfolg war nicht zuletzt deshalb wichtig, weil sonst die einzelnen EU-Mitgliedstaaten alle ihre eigenen Maßnahmen ergriffen hätten und das die Situation der Fahrerinnen und Fahrer nur weiter erschwert hätte.

## TERMINE

- **15. Juni 2020, 14.00 Uhr**  
Sitzung des Rechtsausschusses (per Fernteilnahme)
- **16. Juni 2020, 9.00 Uhr**  
Sitzung des Rechtsausschusses (per Fernteilnahme)
- **17. Juni-19. Juni 2020**  
Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (per Fernteilnahme)
- **18 Juni 2020, 17.30 Uhr**  
„Facebook live“ mit Klará Dobrev (Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments). Zugang über: <https://www.facebook.com/evelyne.gebhardt.eu>
- **20. Juni 2020, 11.00 Uhr**  
Präsidiumssitzung der Europa-Union Deutschland e.V.
- **25. Juni 2020, 19.00 Uhr**  
„Instagram live“ mit Andreas Schieder MdEP. Zugang über: <https://www.instagram.com/evelynegebhardtmeep>
- **2. Juli 2020, 18.00 Uhr**  
„Mindestens das Gleiche? Wie kann ein europäischer Mindestlohn funktionieren?“ - Online-Diskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung  
Informationen und Anmeldung: <https://www.fes.de/lnk/mindestlohn2020>





Insbesondere die COVID-19 Krise hat gezeigt, wie essentiell LKW-Fahrerinnen und Fahrer für unsere täglich Versorgung sind. Nicht zuletzt deshalb ist es mehr denn je geboten, ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Die sozialdemokratische Position hat sich in den wichtigsten Punkten durchgesetzt.

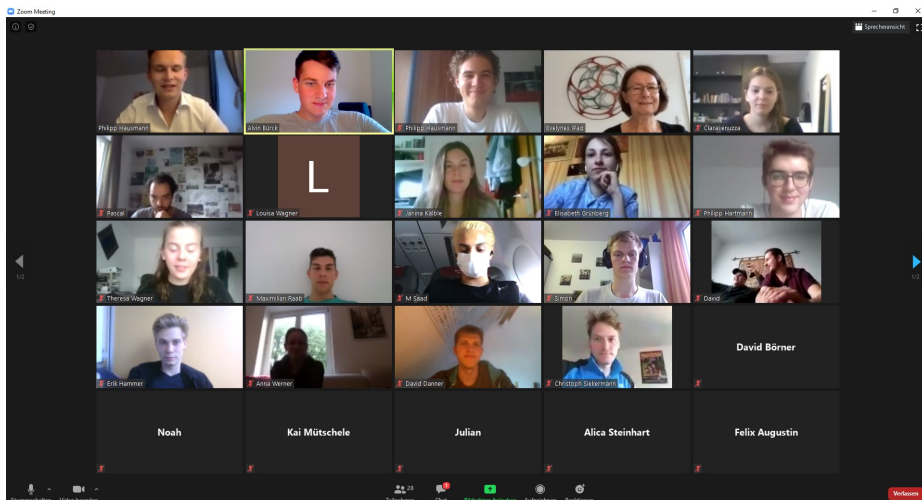
Das Ergebnis ermöglicht einen großen Schritt hin zu einem geordneten und humaneren Transportsektor. Künftig sollen Fahrerinnen und Fahrer vom Prinzip 'gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort' in der Europäischen Union profitieren. Ein Apell geht aber auch an die Wirtschaft und Privatkunden, welche tagtäglich Transportleistungen in Anspruch nehmen: Die Zeit in der Transportkosten auf dem Rücken der Fahrerinnen und Fahrern sowie kleiner und mittelständischer Unternehmen immer weiter nach unten gedrückt werden, muss vorbei sein.“

Betroffen sind laut Forschungsdienst des Europäischen Parlaments 3,6 Millionen LKW-Fahrerinnen und - Fahrer. Mit dem Gesetzespaket sollen außerdem

Briefkastenfirmen in der Transportbranche bekämpft werden. Dies wird dadurch erreicht, dass Fahrzeuge in Zukunft einen klaren Bezug zum Land der Niederlassung haben und alle acht Wochen dorthin zurückkehren müssen. Die reguläre wöchentliche Ruhezeit dürfen die Fahrerinnen und Fahrer nun nicht mehr im Fahrzeug verbringen. Fahrerinnen und Fahrer erhalten

außerdem das Recht, spätestens nach 3 Wochen nach Hause fahren zu können - aktuell sind vor allem Fahrerinnen und Fahrer aus Osteuropa teilweise mehrere Monate am Stück unterwegs. Außerdem müssen auch Kleintransporter (2,5 - 3,5 t) in Zukunft im internationalen Transport über einen Fahrtschreiber verfügen.

## Online-Diskussion mit JEF Konstanz



*Die gewohnten Veranstaltungsformate können in Corona-Zeiten zwar leider nicht stattfinden. Dafür geht es aber digital weiter, wie zum Beispiel bei der Videodiskussion der Jungen Europäer - JEF-Kreisverband Konstanz am 29. Mai 2020. Als Landesvorsitzende der Europa-Union stand Evelyne Gebhardt den Mitgliedern der Nachwuchsorganisation Rede und Antwort.*

## AKTUELL IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

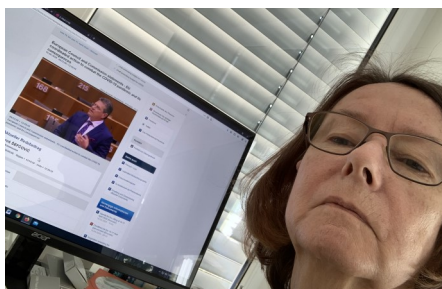
Die nächste Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (17.06.-19.06.2020) findet in Brüssel statt. Die Abgeordneten nehmen wieder per „Fernteilnahme“ teil. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die folgenden Themen:

- Brexit: Debatte um die künftige Partnerschaft
- Konferenz zur Zukunft Europas
- Erntehelferinnen und -helfer schützen, Arbeitsbedingungen verbessern
- Resolution: China darf Hongkongs Autonomie nicht untergraben

Weitere Informationen unter:  
<http://www.europarl.europa.eu/plenary/de/agendas.html>

Sie möchten wissen, wie Evelyne Gebhardt zuletzt im Parlament abgestimmt hat? Hier eine Übersicht:

<http://www.evelyne-gebhardt.eu/de/im-parlament/wie-ich-abgestimmt-habe.html>



*Abgeordnete im Homeoffice: Noch mindestens bis zur Sommerpause werden keine Plenarsitzungen in Straßburg stattfinden.*

## IMPRESSUM

Redaktion: Evelyne Gebhardt  
und Fabian Rothfuss

### Europabüro

Keltergasse 47  
74653 Künzelsau  
Tel.: 07940 59122  
Fax: 07940 59144

[info@evelyne-gebhardt.eu](mailto:info@evelyne-gebhardt.eu)

### Europäisches Parlament

60, rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 – 22 84 – 74 66  
Fax: 00 32 – 22 84 – 94 66

[evelyne.gebhardt@ep.europa.eu](mailto:evelyne.gebhardt@ep.europa.eu)

Bild-Einklinker Kopfbereich:  
Copyright PHOTO © European Union